

Abschatz, Hans Assmann von: N.A. (1704)

1 Laß dir die süßen Schmertzen

2 Der Liebe bringen bey.

3 Dir steht von tausend Hertzen

4 Die Wahl zu nehmen frey:

5 Laß dir die süßen Schmertzen

6 Der Liebe bringen bey.

7 Weil noch die Jahre blühen

8 So hege Lieb und Glutt.

9 Die leichten Stunden fliehen/

10 Das Alter schwächt den Mutt:

11 Weil noch die Jahre blühen

12 So hege Lieb und Glutt.

13 Wiltu vor klug bestehen/

14 So brauche dich der Zeit.

15 Wie bald pflegt zu vergehen

16 Des Lentzens Fröligkeit!

17 Wiltu vor klug bestehen/

18 So brauche dich der Zeit.

19 Geniesse deiner Gaben/

20 Weil sie im Ruffe seyu:

21 Der Rosen Zier will haben/

22 Daß man sie sammlet ein:

23 Geniesse deiner Gaben/

24 Weil sie im Ruffe seyn.

25 Bey vielen Gunst verspühren

26 Ist nicht genung für dich:

27 Zitherens Rechte führen

28 Noch mehre Lust mit sich:

29 Bey vielen Gunst verspühren

- 30 Ist nicht genug für dich.
- 31 Das/ dem man Liebe träget/
32 Muß weisen gleiche Gunst:
33 Wer selbst nicht Flammen heget/
34 Hat nichts von fremder Brunst:
35 Das/ dem man Liebe träget/
36 Muß weisen gleiche Gunst.
- 37 Wilt du in Freuden leben/
38 So liebe/ was dich liebt:
39 Ein Hertz ums andre geben
40 Ists/ was Vergnügen giebt:
41 Wilt du in Freuden leben/
42 So liebe/ was dich liebt.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1261>)